Auf der Konsole spielen

Du schlägst vor, dass ihr zusammen an der Konsole spielen könntet. Erst gestern hast du dir ein neues Spiel gekauft und möchtest das nun mit deinem Freund/deiner Freundin ausprobieren. Er/Sie stimmt dir zu und sagt, dass du in 15 Minuten bei ihm/ihr sein kannst. Als du dich in deinem Zimmer umschaust, fällt dir das Chaos auf. Da wo das Spiel eigentlich sein müsste, ist es nicht. Du beginnst zu suchen und nach einigen Minuten hältst du es endlich in den Händen. Jetzt aber schnell!
Nach 10 Minuten rasanter Fahrt mit deinem Fahrrad bist du endlich bei deinem Freund angelangt. Noch bevor du klingeln kannst öffnet er/sie dir die Tür. Sofort rennt ihr in sein/ihr Zimmer und schaltet die Konsole an. Während das Gerät sich hochfährt, fragst du deinen Kumpel, wie er/sie heute die Hausaufgaben fand. Du hast einige Fragen und würdest diese gern mit ihm/ihr klären. Als dieser/diese keine Antwort gibt und dich verlegen anschaut, weißt du, dass er vergessen hat, seine Aufgaben zu erledigen.
Du sprichst ihn darauf an und weist ihn darauf hin, dass seine/ihre Eltern ihm/ihr das Spielen nur erlauben würden, wenn alle Hausaufgaben erledigt wären. Dein Freund streitet ab, dass es diese Regel geben würde und gibt dir den Controller. Du glaubst ihm/ihr.
Ihr habt gerade die erste Runde geschafft, als der Vater deines Freundes/deiner Freundin reinkommt. Er begrüßt dich freundlich und fragt, ob dein Freund/deine Freundin bereits die Hausaufgaben erledigt hat. Dein Freund/deine Freundin versichert, alle Hausaufgaben mit dir gemeinsam gemacht zu haben und schaut dich dabei bestätigend an. Noch bevor du etwas sagen kannst fragt der Vater deines Freundes/deiner Freundin, ob das stimmt.

Du antwortest: (Entscheide dich für eine Aussage und gehe zurück auf das Spielfeld!)

G: Ja, das stimmt. Wir haben die Hausaufgaben vorhin zusammen gemacht.

H: Nein, das stimmt nicht. Er/Sie hat die Hausaufgaben noch nicht erledigt.

Tätigkeitskarte „An der Konsole spielen" von Universität Leipzig [K. Ventur, L. Matthes] ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht- kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Eis essen gehen

Du schlägst vor, dass ihr Eis essen gehen könntet. Heute ist so ein warmer Tag und da kommt dir eine große Tüte Eis sehr gelegen. Dein Freund/deine Freundin stimmt dir zu. Ihr macht aus, dass ihr euch in einer halben Stunde vor eurem Lieblingseisladen trefft. Du packst deine Sachen zusammen, steckst dir etwas Kleingeld ein, nimmst deinen Fahrradhelm und holst dein Fahrrad aus der Garage. Der Weg zur Eisdiele führt an einem kleinen Bach entlang und du lauschst dem Quaken der Frösche. Es ist ein schöner Sommertag. Um nicht zu spät zu kommen trittst du in die Pedale. Der Fahrtwind nimmt zu und du genießt das kühle Gefühl auf deiner Haut. Die Vorfreude auf das Eis wird immer größer.
An der Eisdiele angekommen wartet dein Freund/deine Freundin schon auf dich. Ihr sucht euch ein schattiges Plätzchen und schaut, welche Eissorten es heute gibt. Vanille, Schoko, Pistazie, Joghurt, Erdbeere, ja sogar blaues Eis steht auf der Karte. Du entscheidest dich für zwei Kugeln und bestellst am Tresen. Eine Kugel kostet zwei Euro, du bezahlst beide und wartest auf dein Freund/deine Freundin. Während du genüsslich an deinem Eis schleckst, kommt auch dein Freund/deine Freundin zum Tresen und sucht sich zwei Kugeln aus. Zum Bezahlen legt er/sie einen 10 € Schein hin und nimmt das Wechselgeld entgegen.
Als du gerade zurück zu eurem Platz gehen willst hörst du wie dein Freund/deine Freundin sich beschwert: „Sie haben mir zu wenig Wechselgeld gegeben. “ Du gehst zurück und hörst weiter zu. „Ich habe das Eis mit einem zwanzig Euro-Schein bezahlt, sie haben mir zu wenig Wechselgeld gegeben. “ Die Eisverkäuferin reagiert ganz verwirrt und fragt dich um Hilfe: „Du warst doch hier als er/sie bezahlt hat, weißt du, ob er mit einem zwanzig oder einem zehn Euro-Schein bezahlt hat? “ Dein Freund/deine Freundin schaut dich an und zwinkert dir zu. Langsam dämmert es dir ⋯. Er/Sie will das du für ihn/sie lügst.

Du antwortest:

C: Er/Sie hat mit einem zwanzig Euro-Schein bezahlt, das habe ich genau gesehen.

D: Er/Sie hat mit einem zehn Euro-Schein bezahlt.

Tätigkeitskarte „Eis essen gehen" von Universität Leipzig (K. Ventur, L. Matthes) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht- kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Fußball spielen

Du schlägst deinem Freund/deiner Freundin vor, zum Fußballtraining zu gehen. Dein Freund/ deine Freundin ist davon begeistert und ihr macht euch aus, dass ihr euch in einer halben Stunde trefft. Du suchst deine Sportsachen in deinem Zimmer zusammen, noch schnell die Stollenschuhe eingepackt und dann kann es losgehen. Du verabschiedest dich von deinen Eltern und gehst nach draußen. Da du ein Stückchen bis zum Fußballplatz laufen müsstest, entscheidest du dich dafür, das Fahrrad zu nehmen. Am Sportplatz angekommen siehst du schon deinen Freund/ deine Freundin auf dich warten. Er/Sie winkt dir zu. Ihr begrüßt euch und geht zusammen rein. Beim Umziehen müsst ihr euch etwas beeilen, denn das Training startet in 10 Minuten. Nachdem ihr euch alle aufgewärmt habt, werden die Mannschaften gewählt. Du und dein Freund/deine Freundin sind in der selben Mannschaft! Super!

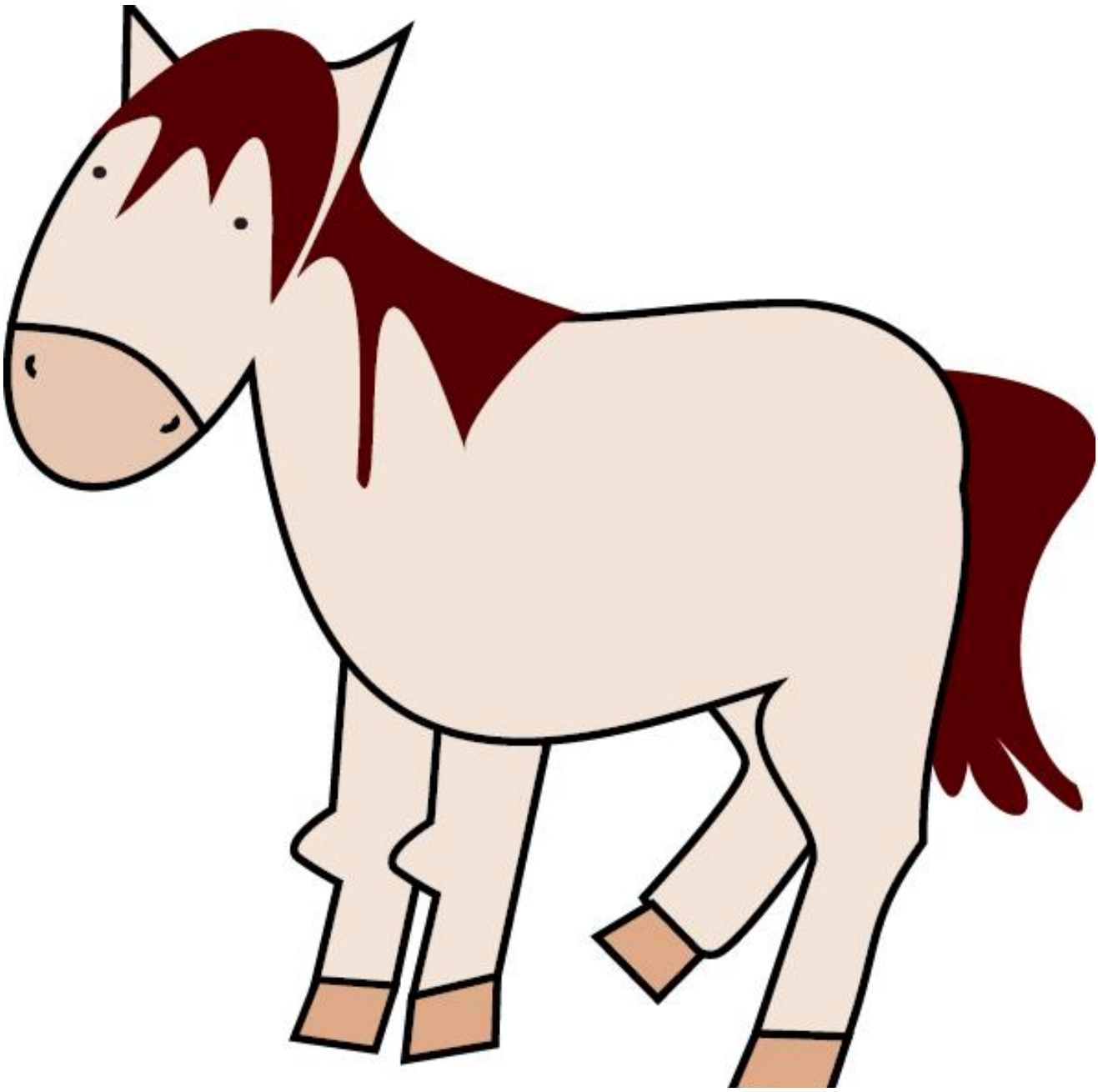
Es ist ein spannendes Spiel und beide Mannschaften kämpfen hart um den Sieg. Dann in der 70. Minute schießt dein Kumpel ein Tor! Doch… der Schiedsrichter entscheidet auf Abseits!! Das gibt es doch nicht! Dein Freund/ deine Freundin ist sehr sauer. Kurze Zeit später erfolgt ein Gegenangriff. Du stehst gerade in der Nähe des eigenen Tores, als plötzlich ein stark geschossener Ball angeflogen kommt. Er prallt an die Latte, wieder nach unten und landet ganz knapp hinter der Linie. Doch der Torwart boxt ihn in diesem Moment wieder raus. Tumult bricht aus. Dein Kumpel brüllt, dass der Ball nicht im Tor war, die Gegner behaupten er wäre es gewesen. Du hast genau gesehen, dass er tatsächlich drin war, doch du bist der Einzige. Plötzlich kommt der Schiri zu dir gerannt. „Du! Hey du! Du standest doch genau neben dem Tor. Hast du gesehen, ob der Ball drin war oder nicht?“ Du überlegst. Das wäre das entscheidende Tor. Dein Kumpel blickt dich wütend und fordernd an. Deine Gegenspieler sehen hoffnungsvoll aus.

Du öffnest den Mund und sagst (entscheide dich für eine Aussage und gehe zurück auf das Spielfeld)

E - „Der Ball war drinnen. Das war eindeutig ein Tor.“

F- „Niemals war der Ball hinter der Linie! Unser Torwart hat ihn vorher rausgeboxt! Das war kein Tor!“

Tätigkeitskarte „Fußball spielen“ von Universität Leipzig (K. Ventur, L. Matthes) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.



Reiten gehen

Du schlägst vor, dass ihr doch mal wieder zusammen zum Stall fahren könntet. Das habt ihr lange nicht mehr gemacht. Dein Freund/ deine Freundin ist begeistert und freut sich sehr auf den Tag mit dir. Er/Sie sagt, dass sie in 10 Minuten mit dem Fahrrad bei dir ist, damit ihr starten könnt. Du packst schnell deine Sachen zusammen, nimmst deinen Reithelm mit und steckst auch noch schnell ein paar Möhren für die Pferde ein. Dann gehst du raus, holst dein Fahrrad aus der Garage und wartest. Pünktlich wie immer kommt dein Freund/ deine Freundin. Ihr radelt zusammen den restlichen Weg bis zum Stall und überlegt euch schon einmal, wohin ihr bei diesem herrlichen Wetter ausreiten könntet.

Am Stall angekommen holt ihr eure Pferde, putzt und sattelt sie. Dann kann es endlich losgehen! Ihr genießt die Sonne und die gemeinsame Zeit bei einem langen Ausritt. Dabei reitet ihr durch einen Wald und kommt auch an einem kleinen Fluss entlang. Die Abkühlung tut gut.

Irgendwann reitet ihr wieder zum Stall zurück. Ihr sattelt die Pferde ab und führt sie zur Koppel. Du gibst den beiden noch deine Möhren und verabschiedest dich. Danach lässt du dein Pferd frei und verlässt die Koppel. Du achtest genau darauf, dass das Tor zur Weide hinter dir zu ist. Dein Kumpel ist noch auf der Weide und kuschelt mit seinem Pferd. Endlich kommt auch er. Ihr geht zusammen zum Stall zurück, um eure Sachen zu holen. Während ihr noch dasteht und erzählt, kommt plötzlich die Reitlehrerin aufgeregt in den Stall gerannt. „Die Pferde sind ausgebrochen! Jemand hat das Tor nicht richtig zugemacht!“

Die Erwachsenen versuchen, die Pferde schnellstmöglich wieder einzufangen. Zum Glück sind sie dabei erfolgreich. Nachdem alle Pferde wieder auf der Koppel stehen, kommt die Reitlehrerin zu euch. „Wisst ihr, wer zuletzt auf der Koppel war?“ Du weißt ganz genau, dass du das Tor zugemacht hattest und danach war nur noch…. Langsam dämmert es dir… es war nur noch dein Freund/deine Freundin nach dir auf der Koppel! Er/Sie weiß es auch und blickt verlegen zu dir rüber.

Du (Entscheide dich für eine Aussage und gehe zurück auf das Spielfeld.)

A: blickst zu deinem Freund/deiner Freundin und sagst: „Nachdem ich die Koppel verlassen habe, warst nur noch du dort! Du musst vergessen haben, das Tor richtig zuzumachen.“

B: antwortest: „Ich weiß nicht, wer zuletzt auf der Koppel war, aber wir beide haben ganz sicher das Tor zugemacht, als wir vorhin gegangen sind!“

Tätigkeitskarte „Reiten gehen“ von Universität Leipzig (K. Ventur, L. Matthes) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.